

Kleidung und Bühnenbild bei Theaterstück :)

Beitrag von „Kolina98“ vom 21. Juli 2025 12:39

Hallo zusammen,

Ich unterrichte Darstellendes Spiel in der Sek II. Die SuS haben im vergangenen Jahr ein Stück geschrieben, das Thema ist Entfremdung, Entmenschlichung und Konformität. Es ist im Wesentlichen ein postdramatisches Theaterstück, also gibt es keine ganz streng durchgezogene Handlung. In der Jahrgangsstufe 13 kommt jetzt der Feinschliff, die Proben und natürlich die Aufführungen.

Ohne das Stück genau zu kennen, hat jemand von euch noch Anregungen für Bühnengestaltung, Outfits usw.?

Ich denke, man könnte die Bühne theoretisch auch ganz minimalistisch halten mit wenig Requisiten. Aber dann wäre die Kleidung denke ich umso wichtiger. Ich freue mich über Ideen



Beitrag von „chilipaprika“ vom 21. Juli 2025 12:49

Ist es nicht einerseits die künstlerische Vorgabe des Autors (Kurs) und andererseits eine Aufgabe für den Kurs (Regie und Interpretation)?

Gib das den SuS als Aufgabe, es ist ja deren Stück A yellow circular emoji with a black outline and a smiling face, positioned next to the text.

Beitrag von „Kolina98“ vom 21. Juli 2025 12:58

Ja, da hast du Recht, ich werde sie auf jeden Fall was dazu schreiben lassen. Trotzdem fände ich es gut, dazu eine eigene Vorstellung zu haben. Da wir das ganze aufführen, soll es natürlich auch irgendwie passen.

Erfahrungsgemäß sind die SuS bei mir auch immer ganz gut, wenn es darum geht, sich abstrakt eine Szene auszudenken, aber wenn es um Ideen für die konkrete Umsetzung geht, kommt

nicht mehr so viel. Also es kommt immer definitiv ein besseres Ergebnis heraus, wenn man hier und da ein paar Vorgaben macht.

Beitrag von „DFU“ vom 21. Juli 2025 13:09

Naja, bei den vagen Aussagen, kann man eh nur vage Ideen äußern, die einem so durch den Kopf gehen.

Ich musste spontan an eine dunkle Bühne, weiße Kleidungsakzente und Schwarzlicht denken. Habe aber keine Ahnung, ob so etwas bei dem Stück passen könnte.

Ich würde auch die Schüler einbeziehen, aber ein paar nicht fertige Ideen, mit denen man ein Schülerbrainstorming ergänzen kann, sind ja kein Fehler.

Beitrag von „Kolina98“ vom 21. Juli 2025 13:14

Vielen Dank. Ich kann noch etwas mehr schreiben, vielleicht erleichtert es das etwas:

In einer hyperstrukturierten Welt existiert eine Gruppe von Menschen, die in den meisten Lebensbereichen gleichgeschaltet ist. Individualität wird nicht verboten, aber faktisch verdrängt. Gefühle, Namen, Erinnerungen - alles wird zur Ware gemacht und damit bedeutungslos. Doch im Inneren brodelt der Widerstand, und langsam, fast unmerklich, beginnen Körper, Bewegungen, Stimmen aus dem Gefängnis auszubrechen. Das Stück hat zwar einige klassische Dialoge, aber nicht wie ein klassisches Drama.

Ansonsten finde ich eine dunkle Bühne gut. Würdest du die Kleidung dann komplett in weiß machen oder vielleicht komplett in schwarz? Schwarzlicht würde ich glaube ich lassen, weil man dann die Gesichter, Mimik usw. nicht mehr so gut erkennen würde.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 21. Juli 2025 17:43

Für die Gestaltung des Hintergrundes für ein Bühnenbild hatte ich drei Bahnen Malerflies mit Doppelklebeband zur großen Fläche zusammengeklebt und mit Kompressor und Farbpistole mit Dispersionsfarben und Schablonen gestaltet. Das Flies nimmt die Farbe gut an. Danach zusammengerollt und für die Aufführung zum Aufhängen an eine Dachlatte getackert. Das Malerflies ist grau meliert - das könnte für euer Stück einen passablen Hintergrund abgeben - und kostet nicht die Welt.

Das Bühnenbild wurde auch für die Verabschiedung der Schüler als Hintergrund in der Turnhalle "recycelt".

Ursprünglich wurde das als Bühnenhintergrund für unser Schulmusical "Paule Pinguin will's wissen" hergestellt. Die Eisberge haben wir mit dem "heißen Draht" aus Styroporplatten geschnitten. Die Platten wurden vom örtlichen Baustoffhändler gespendet.

~~Die Farbgebung passt natürlich nicht zu eurem Stück. Es geht mir nur darum das technische~~



Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 21. Juli 2025 17:47

Wir hatten in der Schule häufig Aufführungen mit schwarzer Kleidung bei schwarzem/einfarbigen Hintergrund. Besondere Sachen/Personen wären dann mit andersfarbigen Akzenten ausgestattet.

Beitrag von „Kolina98“ vom 21. Juli 2025 18:52

Zitat

Wir hatten in der Schule häufig Aufführungen mit schwarzer Kleidung bei schwarzem/einfarbigen Hintergrund. Besondere Sachen/Personen wären dann mit andersfarbigen Akzenten ausgestattet.

In die Richtung hatte ich auch überlegt, das finde ich gut. Würde auch zu unserem Thema ganz gut passen, oder?

Und was hattet ihr da dann für Schuhe bzw. was an den Füßen?

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 21. Juli 2025 20:04

Barfuß

Beitrag von „Kolina98“ vom 21. Juli 2025 20:27

Ah, alles klar. Also meinst du komplett barfuß, auch ohne Socken? Und das dann auf jeden Fall für alle als Regel?

Und was ich auch nicht ganz verstanden habe, waren das Stücke aus deiner eigenen Schulzeit oder von der Schule wo du unterrichtest?

Beitrag von „DFU“ vom 21. Juli 2025 22:08

Zitat von Kolina98

Würdest du die Kleidung dann komplett in weiß machen oder vielleicht komplett in schwarz? Schwarzlicht würde ich glaube ich lassen, weil man dann die Gesichter, Mimik usw. nicht mehr so gut erkennen würde.

Mit Schwarzlicht kann man kleine weiße oder neonfarbene Akzente noch einmal deutlicher herausheben. Gesichter sind dann aber natürlich schlechter zu sehen, daher für euren Zweck vielleicht doch nicht so gut.

An komplett weiße Kleidung hatte ich nicht gedacht. Eher nur schwarz oder grau und vielleicht im Verlauf des Stücks immer bunter und individueller?

Deinen Schülern wird etwas einfallen. Vielleicht denken sie auch in eine ganz andere Richtung.

Beitrag von „Palim“ vom 22. Juli 2025 01:40

Ich habe selbst 2 Aufführungen gesehen, in denen eine durchscheinende Leinwand den Hintergrund gab, auf die mit 1-3 Tageslichtprojektoren Bilder projiziert wurden. Das ist sehr vielfältig, wenn im Hintergrund Leute die Bilder bewegen, Farben auflegen etc.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 22. Juli 2025 10:37

Wenn SuS ein Stück schreiben, in dem sie den Ausbruch aus einem strukturierten, namenlosen Gefängnis symbolisieren wollen, in dem Gefühle, Namen und Erinnerungen eine "Ware" sind, können sie doch bestimmt selbst am besten Ideen entwickeln, was sie damit genau meinen und wie sich das für sich darstellen lässt.

Ich würde daher keine Vorschläge einbringen, derart "wollt ihr das barfuß machen?" Sondern brainstormen lassen, wieso sie das Thema interessiert, woran sie im Alltag erkennen, dass jemand namen- und erinnerungslos wird, oder woran man das erkennen könnte, was ihnen Angst macht, so zu werden. Alle paar Jahre den Job wechseln müssen? Erst gar keinen Job mehr zu finden? Sich das klassische Eigenheim nicht mehr leisten zu können? Durch eine KI ersetzt zu werden? Durch Migration heimatlos geworden zu sein und nirgends hinzugehören? Nur noch scrollend bei Insta zu versacken, weil man selbst einfach nur normal ist und keine

Wahnsinnsleistung auf Social Media darstellen kann?

Ich habe nämlich erst an Uniformen gedacht und dann an Jack Wolfskin Jacken als Symbol der Konformität, aber das ist total boomer.

Welche Gedanken und Sorgen hat denn diese Gruppe von jungen Erwachsenen? Schreibt das auf Karten, oder lauft mit der Handykamera durch die Gegend und fotografiert, was ein solches Gefängnis darstellen könnte oder entwerft Bühnenbilder auf großen Papierbögen, einer mit Temperafarben, ein anderer mit Edding oder als Collage. Kommt ins Machen und wertet erst danach aus, würde ich sagen.

Beitrag von „Kolina98“ vom 22. Juli 2025 11:22

Zitat

Ich würde daher keine Vorschläge einbringen, derart "wollt ihr das barfuß machen?"
Sondern brainstormen lassen

Ja, ich hatte gerade noch mal mit dem Kurs und habe es jetzt genau so gemacht, also dass alle ihre Ideen einbringen sollen. Mir war es halt wichtig, nicht ohne eigene Ideen reinzugehen. Und ich wollte das vor den Ferien schon mal beginnen.

Gleiche schlichte Kleidung und minimalistisches Bühnenbild haben auch sofort einige gesagt und es gab schnell einen Konsens für schwarze oder graue Kleidung (natürlich ohne irgendwelche Muster und so, dass man sich gut darin bewegen kann). Es gab dann den Vorschlag schwarze Schuhe bei allen, aber eine Schülerin hat dann gesagt, dass es ja auch um Verletzlichkeit und Schutzlosigkeit geht und da wären Schuhe nicht so passend, deswegen würde sie barfuß vorschlagen.

Ich fand die Begründung eigentlich richtig gut und da es auch viel Bewegung auf der Bühne gibt, passt es eigentlich perfekt (wenn dann die Schuhe immer klappern, stört das bei diesem Stück auch eher). Hab aber schon auch gemerkt, dass es nicht alle sooo toll fanden bzw. manche sich da etwas genieren ☺. Wie würdet ihr damit umgehen?

Beitrag von „pepe“ vom 22. Juli 2025 11:25

Zitat von Palim

Ich habe selbst 2 Aufführungen gesehen, in denen eine durchscheinende Leinwand den Hintergrund gab, auf die mit 1-3 Tageslichtprojektoren Bilder projiziert wurden. Das ist sehr vielfältig, wenn im Hintergrund Leute die Bilder bewegen, Farben auflegen etc.

O.t.: Das habe ich mal bei einem (Weihnachts-)Schattenspiel mit zwei OHPs gemacht. Da waren die "Schauspieler" auch hinter der Leinwand. Ein schöner Nebeneffekt dabei: Die etwas schüchternen Kinder (4.Klasse) fühlten sich "versteckt" und haben dadurch auch nicht den Blickkontakt zum Publikum gesucht.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 22. Juli 2025 11:32

Zitat von Kolina98

Wie würdet ihr damit umgehen?

Willst du das wirklich wissen?

Beitrag von „Kolina98“ vom 22. Juli 2025 11:54

Naja, wenn ihr was dazu sagen könnt, natürlich.

Beitrag von „Websheriff“ vom 22. Juli 2025 12:32

Als Regisseurin würde ich dir raten, mit absoluter Konsquenz vorzugehen:

Das, was vom Team vorgegeben ist, muss auch eingehalten werden.

Alle in komplett Schwarz?

Wenn dann einer kommt mit nem BVB- oder Alemannia-Logo auffe Bux, dann drohe ich dem mit dem schwarzen Edding, wenn sich das wiederholen sollte.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 22. Juli 2025 13:56

Zitat von Kolina98

Naja, wenn ihr was dazu sagen könnt, natürlich.

Nein.

Und nachdem ich von dir auch eine PN bekommen habe, werde ich mich zum Thema Schuhe hier auch nicht mehr äußern.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 22. Juli 2025 13:57

Zitat von Websheriff

Als Regisseur würde ich dir raten, mit absoluter Konsquenz vorzugehen:

Das, was vom Team vorgegeben ist, muss auch eingehalten werden.

Alle in komplett Schwarz?

Wenn dann einer kommt mit nem BVB- oder Alemannia-Logo auffe Bux, dann drohe ich dem mit dem schwarzen Edding, wenn sich das wiederholen sollte.

Und man sollte tatsächlich auch mit dem richtigen Licht proben.

Zwischen Schwarz und Schwarz gibt es teilweise riesige Unterschiede.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 22. Juli 2025 14:11

Zitat von Kolina98

Naja, wenn ihr was dazu sagen könnt, natürlich.

Ich habe den Eindruck, dass du schon weißt, was du willst und es dir noch schwer fällt, zuzuhören und mit den Leuten ins Gespräch zu kommen.

Eine Schülerin macht einen Vorschlag und begründet diesen gut. Andere vermitteln irgend ein Gefühl, dass sie irgendwie nicht zufrieden sind und sich möglicherweise irgendwie fühlen könnten: hier evtl. Scham.

Ich würde sagen: Sprecht darüber. "Die Argumente von X fand ich sehr überzeugend, sie sieht das als Mittel um das und das zu transportieren. Was sagen die anderen? ... Y, du schaust, als ob du die Idee nicht gut findest. Kannst du sagen, warum du barfuß nicht befürworten würdest? Jemand anders?... Z, wie siehst du das?

Andere Ideen, die transportieren könnten, was ihr übermitteln wollt...? (Was war das noch gleich? Wer sagt eigentlich, dass es um Verletzlichkeit geht? Vielleicht geht es um Leere, Einsamkeit, Angst, Wut? Dann bräuchte es vielleicht Stöckelschuhe, Gummistiefel, Springerstiefel, Gymnastikschläppchen in schwarz, jeder wie/was er will? Vielleicht kommt die Wende im Stück ja auch mit irgend einem Klamottenwechsel einher oder...)

Dann, wenn dieser Prozess abgeschlossen ist und erst dann: Wollen wir (geheim) abstimmen oder ist es nichts, bei dem ein Kompromiss okay wäre oder die Mehrheit entscheiden sollte?

...

Ich würde versuchen, nicht dankbar sofort jeden geäußerten Vorschlag anzunehmen, denn zum einen sagen in Gruppen nie alle sofort, was sie denken und es geht zum anderen auch nicht darum, das Stück so zu gestalten, dass es dir gefällt.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. Juli 2025 14:56

Zitat von Kolina98

Ich fand die Begründung eigentlich richtig gut und da es auch viel Bewegung auf der Bühne gibt, passt es eigentlich perfekt (wenn dann die Schuhe immer klappern, stört das bei diesem Stück auch eher). Hab aber schon auch gemerkt, dass es nicht alle sooo toll fanden bzw. manche sich da etwas genieren ☺. Wie würdet ihr damit umgehen?

1. Aufpassen, dass es für alle in Ordnung ist. Es geht hier nicht darum, dass einige grau doof finden und lieber bunt haben, sondern, dass sie einen Körperteil von sich freizeigen, den man gesellschaftlich normalerweise nicht frei zeigt.
2. Ist der Boden eurer Bühne wirklich perfekt geschliffen, so dass barfuß Laufen sowieso in Frage kommt?

Ehrliche Rückmeldung: Du unterrichtest seit mindestens einem Schuljahr Darstellendes Spiel und fragst hier nach, als wäre es deine Hausaufgabe in einem Unterricht, den du seit 3 Wochen besucht.

Beitrag von „Kolina98“ vom 23. Juli 2025 15:11

Vielen Dank für die Rückmeldungen. Und ja, es kann sein, dass ich mich etwas blöd anstelle, aber es ist eben auch mein erster Kurs und das Thema mit den Outfits kommt ja auch jetzt erst auf. Ich war mir einfach etwas unsicher, was man da verlangen kann, aber da habt ihr mir auf jeden Fall schon mal geholfen. Also erst mal die SuS selbst ihre Ideen ausarbeiten lassen, aber sobald eine Entscheidung steht, die dann auch konsequent umsetzen.

chilipaprika

Ja, ich hatte auch so einen Gedanken, dass es für manche vielleicht etwas ungewöhnlich sein könnte. Aber andererseits haben sie ja auch Schwimmunterricht. Und wenn es alle machen müssen, ist es denke ich auch was anderes. Der Boden ist mit Linoleum oder sowas ähnlichem beschichtet, also diesbezüglich wäre das kein Problem, denke ich.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 23. Juli 2025 16:23

Nein, es ist nicht dasselbe wie Schwimmunterricht.

1. Habt ihr tatsächlich VERPFLICHTENDEN Schwimmunterricht in der Sek2?
2. Im Schwimmunterricht gibt es im Unterricht keine Zuschauer*innen.
3. Schüler*innen wählen Darstellendes Spiel, ohne zu denken, dass sie sich auf der Bühne entblößen müssten. (Sie haben ja Schwimmunterricht, könnten also auch in Schwimmsachen auf der Bühne stehen?)

Es sind junge Menschen, Heranwachsenden, und der Schutz des eigenen Körpers ist etwas Grundlegendes, das nicht von irgendeiner Autoritätsperson (Lehrkraft!) in Frage gestellt werden darf. Auch wenn "alle Anderen" es auch tun.

Ich habe eine prägende Erfahrung einer Art Theaterprojekt (war es nicht, sonst hätte ich nicht teilgenommen, aber es gab eine Darbietung auf der Bühne). Da wurde vorgeschlagen, dass wir in einheitlichen TShirts sein sollen. Ich habe nein gesagt, der Lehrer hat wie du /ähnlich wie du reagiert. Ich bin in Tränen ausgebrochen (ich kann es bis heute nicht rational erklären. und ich bin bis heute selten in TShirts). Es wurde im Nachhinein eine andere Lösung gefunden, aber ich

hatte wochenlang große Ängste vor meinem Lateinlehrer, den ich über alles verehrt habe, weil das "ach, ist doch nichts, alle machen es so" aus SEINEM Mund kam.
Bitte respektiere ALLE Bedenken von JEDEM einzelnen Schüler.

Beitrag von „Kolina98“ vom 24. Juli 2025 00:45

Hey, danke für deine Einschätzung. Da hab ich jetzt noch mal drüber nachgedacht.

Zum Schwimmunterricht, ich glaube schon dass es auch in der Sek II noch verpflichtend ist, aber ehrlich gesagt weiß ich es nicht genau. Ich meine, bei mir in der Schule war das jedenfalls damals so. Du hast recht, da sind keine Zuschauer*innen, aber bei Wettkämpfen, die man ab und zu hatte, schon. Und da ist man ja noch viel weniger angezogen. Im Vergleich dazu ist das beim Theater ja eigentlich keine richtige Entblößung. Man trägt ja im Sommer auch offene Schuhe.

Daher hätte ich jetzt gedacht, es wäre schon zumutbar. Vielleicht ist es eher eine Frage der Vermittlung, also wie man so eine Entscheidung mit den SuS bespricht und ob man ein Klima schafft, wo Bedenken geäußert werden können bzw. ein Ohr für diese Bedenken hat?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Juli 2025 08:08

Ja, sicher ist die Haltung eine wichtige.

Aber für mich klingt es jetzt so, als hättest du schon diese Idee im Kopf und du suchst einen Weg, wo die Bedenken geäußert werden können und dann klappt das.

Es ist meiner Meinung nach nicht okay.

und: Habt ihr keine Muslime in deiner Schule?

und noch: in welcher Schule gibt es sowohl verpflichtenden Schwimmunterricht (in der Oberstufe) als auch Wettkampfteilnahme?

Zitat von Kolina98

Im Vergleich dazu ist das beim Theater ja eigentlich keine richtige Entblößung. Man trägt ja im Sommer auch offene Schuhe.

Nein.

DU trägst offene Schuhe. Einzelne Menschen tragen offene Schuhe. nicht "man", nicht "Alle"

Beitrag von „Quittengelee“ vom 24. Juli 2025 08:31

Zitat von chilipaprika

...

Aber für mich klingt es jetzt so, als hättest du schon diese Idee im Kopf und du suchst einen Weg, wo die Bedenken geäußert werden können und dann klappt das.

...

So geht es mir auch, bei allen Beiträgen.

Kolina98 , unsicher sein und nach Meinungen fragen ist doch total okay, aber warum hörst du dir dann die Antworten nicht *wirklich* an und denkst darüber nach? Oder wenn du umgekehrt doch eigentlich weißt, was du willst, warum beharrst du dann auf deinen Standpunkten und machst es nicht einfach so?

Ich laufe gerne barfuß. Aber ich kann mir vorstellen, dass es Gründe gibt, warum man das nicht tut. Vielleicht hat jemand auffällig geformte Füße oder Fußpilz? Und hat keine Lust, das dir vor der Klasse zu erklären? Warum muss es überhaupt zu so einem Drama gemacht werden, reicht nicht ein "ich möchte das aus Gründen, die mir wichtig sind, nicht?" Einfach so, um dich zu ärgern, wird schon niemand dagegen sein.

Es geht doch um überhaupt nichts für die Sache Wichtiges. Man kann mit anderen Fußbekleidungen über die Bühne laufen, ihr müsst keinen lebensnotwendigen Grenzfluss queren, was nur barfuß geht...

Du willst einfach nur mit einer Gruppe, die freiwillig zusammen trifft, künstlerische Möglichkeiten besprechen und genau das solltest du tun. Ohne deinen Dickschädel durchsetzen zu wollen 😎

Beitrag von „Kolina98“ vom 24. Juli 2025 14:38

Zitat

in welcher Schule gibt es sowohl verpflichtenden Schwimmunterricht (in der Oberstufe) als auch Wettkampfteilnahme?

Da bin ich ehrlich gesagt überfragt, da ich keine Sportlehrerin bin. Da müsste ich unsere Sportkollegen fragen, ob das so ist. In der Sek I bin ich mir aber relativ sicher, dass es so gemacht wird. Übrigens musste man bei uns auch im normalen Sportunterricht hin und wieder barfuß sein. Das war da ganz normal und ist übrigens bei mir auch noch keine Ewigkeit her.

Zitat

Habt ihr keine Muslime in deiner Schule?

Nein, haben wir (leider) tatsächlich nicht, weil es eine kirchliche Schule ist.

Zitat

DU trägst offene Schuhe. Einzelne Menschen tragen offene Schuhe. nicht "man", nicht "Alle"

Okay. Ich habe darin einfach nie etwas Schlimmes gesehen. Aber ja, das Empfinden ist da wahrscheinlich unterschiedlich.

Zitat

unsicher sein und nach Meinungen fragen ist doch total okay, aber warum hörst du dir dann die Antworten nicht *wirklich* an und denkst darüber nach?

Aber das mache ich doch. Ich verstehe ein paar der Reaktionen auch nicht so richtig. Es gab ja hier auch ganz verschiedene Antworten, was mir auch weiterhilft. Aber ich finde schon, dass man auch noch mal nachfragen darf oder auch am Ende zu einem anderen Ergebnis kommen kann. Übrigens war die Idee mit barfuß auch nicht von mir, sondern kam hier aus dem Forum. Ich fand es dann nur überzeugend und hab mir inzwischen auch sagen lassen, dass es wohl auch üblich so ist.

Zitat

Du willst einfach nur mit einer Gruppe, die freiwillig zusammen trifft, künstlerische Möglichkeiten besprechen und genau das solltest du tun.

Keine Sorge, genau das hab ich vor 

Mir ging es einzig und allein darum, dass es ja auch sein kann, dass man am Ende vielleicht keine Lösung findet, mit der alle zufrieden sind und es evtl. ja auch Kompromisse geben

könnte.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Juli 2025 17:20

Zitat von Kolina98

Mir ging es einzig und allein darum, dass es ja auch sein kann, dass man am Ende vielleicht keine Lösung findet, mit der alle zufrieden sind und es evtl. ja auch Kompromisse geben könnte.

Komische Einstellung.

Immerhin hat dein Kurs (ich weiß langsam nicht, ob ich es allerdings glaube) ein ganzes Stück alleine geschrieben.

Und offensichtlich nicht immer wieder einen Teil der Gruppe unterdrückt.

Und es gibt Sachen, da gibt es keine Kompromisse und keine Abstimmungen darüber.
(Aber eyh, kirchliche Arbeitgeber tun eh, was sie wollen, vielleicht ist es auch mit den SuS so.)

Beitrag von „Quittengelee“ vom 24. Juli 2025 18:05

Zitat von Kolina98

Okay. Ich habe darin einfach nie etwas Schlimmes gesehen. Aber ja, das Empfinden ist da wahrscheinlich unterschiedlich.

Wie vielfach dargelegt ist es ganz offensichtlich unterschiedlich.

Zitat von Kolina98

Übrigens musste man bei uns auch im normalen Sportunterricht hin und wieder barfuß sein. Das war da ganz normal und ist übrigens bei mir auch noch keine Ewigkeit her.

Bei uns nicht, aus hygienischen Gründen. Und nun?

Zitat von Kolina98

Übrigens war die Idee mit barfuß auch nicht von mir, sondern kam hier aus dem Forum. Ich fand es dann nur überzeugend und hab mir inzwischen auch sagen lassen, dass es wohl auch üblich so ist.

Puh, zum Glück hat jemand noch deine Meinung bestätigt.

Zitat von Kolina98

Mir ging es einzig und allein darum, dass es ja auch sein kann, dass man am Ende vielleicht keine Lösung findet, mit der alle zufrieden sind und es evtl. ja auch Kompromisse geben könnte.

Echt? Das mit den Kompromissen muss ich überlesen haben.

Beitrag von „Magellan“ vom 24. Juli 2025 18:14

Zitat von Kolina98

Nein, haben wir (leider) tatsächlich nicht, weil es eine kirchliche Schule ist.

Echt, da gibt es keine Muslime, Bekenntnislose, Juden, Buddhisten, whatever?

Ich kenn mich mit kirchlichen Schulen nicht aus, das ist ja echt krass.

Beitrag von „DFU“ vom 24. Juli 2025 18:50

Bei uns im Ort dürfen auch Muslime die katholische Schule besuchen. Allerdings wird kein Ethikunterricht angeboten sondern nur katholischer und inzwischen auch evangelischer Religionsunterricht. (Ergänzung: Und dieser muss besucht werden.) Dadurch sinkt das Interesse in anderen Religionsgruppen auf Null und es gehen keine muslimischen Schüler auf die Schule.

Beitrag von „Magellan“ vom 24. Juli 2025 18:51

Bekenntnislose? Gibt es davon welche (und wie sieht man es ihnen an)??

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Juli 2025 19:13

ich kenne mehrere katholische Schulen, habe sogar an einer "gearbeitet" und es gab schon damals (2001!!) Muslimas an der Schule. Und sie haben am katholischen Reliunterricht teilgenommen, haben trotzdem ein Kopftuch getragen und sind ziemlich sicher nicht barfuss oder schulterfrei rumgelaufen.

Aber irgendwie war mir das Argument "Muslime" nur der Versuch, mehr Verständnis zu gewinnen, denn offensichtlich ist das Argument "mein Körper meine Entscheidung" nicht ausreichend genug.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Juli 2025 19:14

Zitat von Magellan

Bekenntnislose? Gibt es davon welche (und wie sieht man es ihnen an)??

Bekenntnislose folgen aber keinen religiösen "Ratschlägen/Regeln"

Beitrag von „Kolina98“ vom 24. Juli 2025 23:25

Sorry, mir wird diese Diskussion langsam echt zu seltsam. Ich dachte eigentlich, cool, da hab ich mal ein Forum gefunden, wo man sich mit anderen Lehrer*innen austauschen kann. Wo man Fragen stellen und Meinungen diskutieren kann. Stattdessen eigentlich fast von Anfang an ein aggressiver Tonfall von einigen hier. Geht ihr so auch mit euren SuS um?

Und ich weiß nicht, an welchen konfessionellen Schulen muslimische Schüler zugelassen sein sollen. Bei uns ist es jedenfalls nicht der Fall und ich habe das ehrlich gesagt auch noch nie gehört. Alle Kinder müssen getauft sein, um sich einschreiben zu können (ob man gläubig ist, ist natürlich eine andere Frage). Finde ich das gut? Nein, sicher nicht. Aber es ist eben so.

Beitrag von „Hella“ vom 25. Juli 2025 00:18

Okay, dann gebe ich meine 5 Cents auch mal dazu. Ich finde die Reaktionen hier teilweise auch befremdlich, muss ich sagen. Da hat eine Kollegin (oder ein Kollege?) um Rat gebeten, aber mein Eindruck ist, dass es sehr schnell zu einem "Übernimm meine Haltung zu dem Thema" wurde. Also genau das, was ihr in Bezug auf die Schüler vorgeworfen wird - wo ich aber wiederum wenig Anlass zu sehe.

Ich persönlich habe Theater nun schon seit einigen Jahren an verschiedenen Schulen unterrichtet. Schlichte Kleidung ist in meinen Kursen immer der Standard. Für manche Übungen lasse ich die Schüler auch barfuß praktizieren. Bei Aufführungen ebenfalls des Öfteren. Für postdramatische Stücke bietet sich das an, aber auch für antike Interpretationen zum Beispiel.

Ich wundere mich auch darüber, dass das für einige ein wahrer Skandal zu sein scheint. Ich habe das in meiner Ausbildung schon so gelernt und auch schon bei Stücken anderer Kollegen so gesehen, dass dies so gemacht wurde. Einen Verstoß kann ich da nicht erkennen, zumal, wie die Kollegin gesagt hat, das auch im Schwimmunterricht so ist oder auch im Sportunterricht z.B. beim Turnen öfter vorkommt.

Finden alle Schüler das toll? Nein. Am Anfang finden viele es sogar doof. Mit der Zeit erkennen die meisten aber die Vorteile des barfüßigen Auftretens. Vorteile bezüglich Beweglichkeit, Raumgefühl, Bühnenpräsenz. Und Ausdruck in vielen Stücken. Man gewöhnt sich daran und entwickelt sich weiter. Ich habe nicht den Eindruck, dass das irgendwem aus meinen ganzen Kursen bisher geschadet hat. Und ganz ehrlich, ich glaube, dass sehr vieles, was von den Schülern im Schulalltag so verlangt wird und wo auch niemand sagen kann, das möchte ich jetzt aber nicht, für viele genauso viel Überwindung ist.

Daher würde ich dich [Kolina98](#) eigentlich gerne ermutigen, wenn du denkst, barfuß passt zu eurem Stück, dann mach es so. Sensibilität und Verständnis aufbringen? Auf jeden Fall. Aber das traue ich dir zu 😊

Beitrag von „CDL“ vom 25. Juli 2025 08:14

[Zitat von Kolina98](#)

Geht ihr so auch mit euren SuS um?

Nein, wir respektieren unseren SuS gegenüber das völlig verrückte Konzept, dass ihr Körper ihre Entscheidung ist und sie nicht Körperteile komplett entblößen müssen, die sie so nicht zeigen wollen (lässt sich sogar im Schwimmunterricht umgehen).

Zitat

Und ich weiß nicht, an welchen konfessionellen Schulen muslimische Schüler zugelassen sein sollen. Bei uns ist es jedenfalls nicht der Fall und ich habe das ehrlich gesagt auch noch nie gehört. Alle Kinder müssen getauft sein, um sich einschreiben zu können (ob man gläubig ist, ist natürlich eine andere Frage). Finde ich das gut? Nein, sicher nicht. Aber es ist eben so. Und ich weiß nicht, an welchen konfessionellen Schulen muslimische Schüler zugelassen sein sollen. Bei uns ist es jedenfalls nicht der Fall und ich habe das ehrlich gesagt auch noch nie gehört. Alle Kinder müssen getauft sein, um sich einschreiben zu können (ob man gläubig ist, ist natürlich eine andere Frage). Finde ich das gut? Nein, sicher nicht. Aber es ist eben so.

Es gibt hier in der BRD dieses große Bundesland namens NRW, wo einige Grundschulen katholische Grundschulen sind. Meine komplett ungetauften Neffen gehen an eine solche, genau wie alle anderen Kinder in ihrem Dorf ungeachtet des Taufstatus oder der Religionszugehörigkeit. Ich kenne auch hier in BW nur religiöse Schulen, die Kinder aller Bekennnisse oder komplett Nicht-Religiöse Kinder aufnehmen. Alle müssen dann halt am katholischen Religionsunterricht teilnehmen oder an Gottesdiensten/ Gebeten.

Das noch enger zu gestalten, indem man wirklich nur Angehörige einer einzigen Glaubensgemeinschaft akzeptiert liest sich für mich als Widerspruch zur christlichen Lehre einerseits und macht mich hellhörig, was das für ein Schulkonzept und Schule sein könnte.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. Juli 2025 09:08

Zitat von Kolina98

Und ich weiß nicht, an welchen konfessionellen Schulen muslimische Schüler zugelassen sein sollen. Bei uns ist es jedenfalls nicht der Fall und ich habe das ehrlich gesagt auch noch nie gehört. Alle Kinder müssen getauft sein, um sich einschreiben zu können (ob man gläubig ist, ist natürlich eine andere Frage). Finde ich das gut? Nein, sicher nicht. Aber es ist eben so.

Zitat von CDL

Das noch enger zu gestalten, indem man wirklich nur Angehörige einer einzigen Glaubensgemeinschaft akzeptiert liest sich für mich als Widerspruch zur christlichen Lehre einerseits

Das.

und:

Achtung Zynismus: Manchmal nimmt man (Schule), was man kann. Die Anzahl an katholischen Schüler*innen ist nunmal auf dem absteigenden Ast und eine Schule braucht Schüler*innen, wenn sie nicht schließen will.

Taufe zu verlangen, sich aber nicht dafür interessieren, ob jemand glaubt, ist scheinheilig.

SuS anderer (oder ohne) Konfessionen/Religionen aufzunehmen, aber von ihnen erwarten, dass sie die christlichen Werte akzeptieren, im großen Ganzen leben und am jeweiligen Unterricht teilnehmen, ist da viel ehrlicher.

Denn: Ohne, dass ich ein großes religionswissenschaftliches Studium hinter mir hätte, bin ich ziemlich sicher, dass die großen monotheistischen Religionen sehr nah aneinander sind.

Und wer als Lehrer glaubt, dass Eltern eine konfessionelle Schule wegen des konfessionellen Hintergrunds wählen, nunja... der ist sicher ein bisschen naiv unterwegs.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 25. Juli 2025 10:11

Ich kannte eine kleine freichristliche Schule, da haben muslimische Eltern gerne ihre Kinder angemeldet, weil sie fanden, dass religiös besser sei als staatlich. Obs das heute/woanders auch gibt?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. Juli 2025 10:25

definitiv.

und mit "religiös" ist dann gemeint "starke Werte (die wir teilen)", "Orientierung" aber auch "Struktur im Alltag und in der Schule", "Verlässlichkeit" ... und "Selektion"

Beitrag von „pepe“ vom 25. Juli 2025 10:37

Zitat von CDL

NRW, wo **einige** Grundschulen katholische Grundschulen sind.

Es sind sogar recht viele, aber in der überwiegenden Zahl sind es staatliche Schulen, sogenannte *städtische katholische* Schulen. Da findet man heutzutage alle Konfessionen. Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulen, Ergänzungsschulen) können sich aber tatsächlich "aussuchen", wen sie aufnehmen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Juli 2025 10:57

Zitat von Kolina98

Und ich weiß nicht, an welchen konfessionellen Schulen muslimische Schüler zugelassen sein sollen. Bei uns ist es jedenfalls nicht der Fall und ich habe das ehrlich gesagt auch noch nie gehört.

Ich weiß ja nicht, in welchem Bundesland du bist, aber im Niedersächsischen Schulgesetz steht im § 129 im Teil "Grundschulen für Schülerinnen und Schüler des gleichen Bekenntnisses" u. a.: "Schülerinnen und Schüler, die diesem Bekenntnis nicht angehören, können aufgenommen werden, soweit dadurch der Anteil der bekenntnisfremden Schülerinnen und Schüler an der Gesamtschülerzahl den in § 157 Abs. 1 Satz 1 genannten Vomhundertsatz nicht überschreitet." In der Stadt hier im Nordwesten NDS, in der ich wohne, gibt es drei katholische Grundschulen und alle nehmen sowohl Kinder anderer Konfessionen als auch konfessionslose Kinder auf, wenn noch Schulplätze frei sind.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. Juli 2025 11:02

kolina98 hat noch Unterricht (gehabt), ist also nicht in NRW und NDS, es sind die zwei einzigen BL mit der komischen Konstellation der Bekenntnisgrundschulen (und Hauptschulen). Ich wüsste von keinem Gymnasium oder Gesamtschule (sie hat einen Sek2-Kurs). Da ist es wie Pepe sagt, natürlich an Schulen privater Träger anders, aber ich hätte nicht

gedacht, dass es noch Flecken in Deutschland gibt, wo eine Schule sich sowas leisten (!) könnte, nur getaufte Kinder ohne Ausnahme zu nehmen.
Wäre gut, wenn unser bischöflicher Konkurrent auf die Idee käme, dann hätten wir weniger Existenzängste.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 25. Juli 2025 11:09

In Bayern dürfen - laut kurzer Internetrecherche - an katholischen Schulen auch Schülerinnen und Schüler die nicht katholisch sind, unterrichtet werden.

Beitrag von „Magellan“ vom 25. Juli 2025 11:13

Vielleicht ist es ja eine Priesterschule 😊

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 25. Juli 2025 11:13

Zitat von Kolina98

Sorry, mir wird diese Diskussion langsam echt zu seltsam. Ich dachte eigentlich, cool, da hab ich mal ein Forum gefunden, wo man sich mit anderen Lehrer*innen austauschen kann. Wo man Fragen stellen und Meinungen diskutieren kann. Stattdessen eigentlich fast von Anfang an ein aggressiver Tonfall von einigen hier. Geht ihr so auch mit euren SuS um?

Wenn ich das Gefühl habe, dass mir jemand einen Bären aufbinden will, dann frage ich auch in der Schule kritisch nach.

Und wenn ich das Gefühl habe, dass sich jemand total auf ein Thema versteift und nur noch darüber reden will, mich privat zu meinen Theatererfahrungen ohne Schuhe befragt, dann antworte ich auch kritisch.

Beitrag von „Kris24“ vom 25. Juli 2025 16:56

Zitat von Kolina98

Und ich weiß nicht, an welchen konfessionellen Schulen muslimische Schüler zugelassen sein sollen. Bei uns ist es jedenfalls nicht der Fall und ich habe das ehrlich gesagt auch noch nie gehört. Alle Kinder müssen getauft sein, um sich einschreiben zu können (ob man gläubig ist, ist natürlich eine andere Frage). Finde ich das gut? Nein, sicher nicht. Aber es ist eben so.

Muss ich direkt widersprechen, ich kenne keine konfessionelle Schule, die es verlangt. "Strenggläubige" Bekenntnisschulen können es gar nicht verlangen, weil es nur Taufe von Erwachsenen gibt. Auch in meiner Landeskirche taufen gerade die praktizierenden Christen keine kleinen Kinder, es gehört die eigene Entscheidung dazu. Übrig bleiben nur die, die es aus Tradition tun.

Ich kenne übrigens mehrere Muslime, die z. B. eine katholische Schule geführt von Nonnen besucht haben, einfach weil sie die einzige Realschule am Ort mit gutem Ruf war. Verlangt wurde nur der Besuch des Religionsunterricht. (Es gab halt keine Wahl Ethik oder ...)

Beitrag von „Palim“ vom 25. Juli 2025 17:09

Auch die evangelikale Privatschule in unserer Region nimmt Schüler:innen anderer Glaubensrichtungen an.

Wenigstens das, es ist schon Segregation genug.

Beitrag von „elefantenflip“ vom 25. Juli 2025 21:51

Ich wundere mich gerade - wie kommt man von der Ursprungsfrage - Bühnenbild -Theaterstück zum letzten Post - auch die evangelikale Privatschule 

Beitrag von „Palim“ vom 25. Juli 2025 22:15

Die Frage war, ob man in bestimmten Kultur- oder Sozialisationskreisen barfuß Theater spielen mag - und wie heterogen die Schüler:innenschaft an der besagten Schule ist.